Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

deinen dienst · Helyse sprach
des ernst mehr wa was ich
do Naaman von seim mayn
spramig dw hast von im
genommen silber und genand
wider recht wider got und
wider mein willen und
woltest das an demen mut
haben gelait und dw sprachst
ich bet dich dar gesant ·
Dumb dy lug dy dw an mir
getan hast das dw das vn//
recht / gut nambst darumb
verfluch ich dich Also dw
solt aussetzig sein als Na//
aman / was he das er sich
geruschte aus dem Jordan
und alle die auss demem
samen ymermer bekomen
Der tunglung yezi gieng
von seinem herren Helyse
und was also gar aussetzig
das in nyemant angesehen
mocht · Sie merkt alle welt
was übels ist komen von
unrechten gut und auch
noch kumbt und merken
auch die knecht wie sy
irem herren kain potschafft
sagen wenn als er sy haisst
Sy sullen auch an nyema
mcht verden wenn das
man sy vordnt haisset dy
knecht sullen wissen das
sy iren herren kain dienst
thun dy wider got seyn
Thund sie aber darüber sy
sullent wissen das got ub
sy richt als ober yezi · Dy
herren sullen auch ir knecht
mehr nöten kains dienste
der wider got sey · Und
nott an herr an knecht das
das wider got ist das sol
sich der knecht wenn wann got
sol im lieber sein dann alle
welt · Und thunt sy darüber
ichts dann als hie geschrieben
ist so ist der schuldig herr
und knecht · Er mag am knecht
auch dienen amem herren da//
mit / er leib und sel verlaurst
Der dienst ist übel bewant
wann in wirt übel gelant
bet yezi seins herrn willen
pas getan so wer er mehr
aussetzig worden · Noch heut
wellen dy weysen maister
das nyeman mit dem holhen
siechtumb geporen werde er
sey yezis geslacht Wann
es ist wider die natur das
yemant mit dem siechtumb
sunde ist

Von dem kunig Achab und von d frawen Yezabel

Man list in amem kunig
puch von amem kunig
der hiess Achab der was
kunig zu selem die weil er
got vorcht da tet im got wol
In der stat da er herr inn was
da hatt am herr amen wem//
garten hinne der was des ku//
nigs / haus gar nahent ge//
legen / das sein mudt darnach
stund und das der wengarten
was der hiess Naboth · Der
kunig sanmt nach im und
sprach Gib mir dem wengar//
ten / zutawsen er ist meym
haus wol gelegen das ich
sein wol bedarff ich gib dir
darumb das dir lieber ist · Do
sprach Naboth Got gedenck
mein und dem und der ihenig
das mehr das ich meins vater
erbe ym yemant zutawssen